



Veterelin® 0,004 mg/ml

Injektionslösung für Rinder, Schweine, Pferde und Kaninchen

Buserelin (als Buserelinacetat)

Wirkstoff(e) und sonstige Bestandteile:

1 ml Injektionslösung enthält:

Wirkstoff(e):

Buserelin 0,004 mg
(entsprechend 0,0042 mg Buserelinacetat)

Sonstige Bestandteile, deren Kenntnis für eine zweckgemäße Verabreichung des Mittels erforderlich ist:

Benzylalkohol [E 1519] 10,0 mg

Anwendungsgebiet(e):

Kühe:

- Einleitung der Ovulation oder bei verzögerter Ovulation.
- Behandlung des Anöstrus.
- Behandlung von Follikelzysten mit oder ohne Symptome von Nymphomanie.
- Verbesserung der Empfängnisrate nach künstlicher Besamung, auch nach Synchronisation des Östrus mit einem PGF_{2α}-Analogon. Die Ergebnisse können jedoch von den Zuchtbedingungen abhängig sein.

Stuten:

- Einleitung der Ovulation zur besseren Synchronisation mit dem Belegungszeitpunkt.
- Behandlung von Follikelzysten mit oder ohne Symptome von Nymphomanie.

Kaninchen, weiblich, zur Zucht:

- Verbesserung der Empfängnisrate und Einleitung der Ovulation bei *post partum* Insemination.

Schweine (Zuchtsauen):

- Ovulationseinleitung nach Östrussynchronisation mit einem Progestagen-Analogon (Altrenogest) um einen einzigen künstlichen Besamungstermin zu ermöglichen.

Gegenanzeigen:

Nicht anwenden bei Tieren mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff sowie bei Überempfindlichkeit gegenüber einem der sonstigen Bestandteile.

Nebenwirkungen:

Keine bekannt.

Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, teilen Sie diese Ihrem Tierarzt oder Apotheker mit.

Zieltierart(en):

Rind, Pferd, Kaninchen, Schwein

Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung:

Bei Rind, Pferd und Kaninchen ist die bevorzugte Anwendungsart die intramuskuläre Injektion (i.m.). Eine intravenöse (i.v.) oder subkutane (s.c.) Applikation ist ebenfalls möglich.

Beim Schwein ist die bevorzugte Anwendungsart die intramuskuläre Injektion (i.m.). Eine intravenöse (i.v.) Applikation ist ebenfalls möglich.

(Dosierung: siehe nächste Seite)



Das Tierarzneimittel sollte nur einmal angewendet werden. Jede Flasche kann maximal 20mal durchstochen werden.

Hinweise für die richtige Anwendung:

Keine Angaben.

Wartezeit:

Essbare Gewebe:

0 Tage

Milch:

0 Tage

Besondere Lagerungshinweise:

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren!
Nicht über 25 °C lagern.

Das Tierarzneimittel im Umkarton aufbewahren um vor Licht zu schützen.

Das Arzneimittel nach Ablauf des auf Behältnis und äußerer Umhüllung angegebenen Verfalldatums nicht mehr anwenden.

Haltbarkeit nach erstmaligem Öffnen der Primärverpackung: 8 Stunden

Besondere Warnhinweise:

Besondere Warnhinweise für jede Zieltierart:

Die Behandlung mit einem GnRH-Analogon ist nur symptomatisch; die Ursachen einer zugrundeliegenden Fertilitätsstörung werden mit dieser Behandlung nicht beseitigt.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren:

Schwein (Zuchtsau): Eine Verwendung des Tierarzneimittels abweichend von den Anwendungsempfehlungen kann zu Follikelzysten führen, die abträglich für Fruchtbarkeit und Fortpflanzungserfolg sein können. Eine aseptische Technik wird empfohlen.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Augen- und Hautkontakt mit der Injektionslösung sind zu vermeiden. Bei versehentlichem Kontakt gründlich mit Wasser spülen. Betroffene Hautpartien sind unverzüglich mit Seife und Wasser zu waschen, da GnRH-Analoga über die Haut resorbiert werden können. Schwangere sollten das Tierarzneimittel nicht anwenden, da sich Buserelin in Tierversuchen als foetotoxisch erwies. Frauen im gebärfähigen Alter sollten das Tierarzneimittel nur mit Vorsicht anwenden. Das Tierarzneimittel sollte mit Vorsicht gehandhabt werden, um eine Selbstinjektion zu vermeiden. Dazu gehört, dass die Tiere angemessen fixiert sind und die Kanüle bis unmittelbar vor der Injektion in der Schutzhülle verbleibt.



Dosierung:

Zieltierart	Indikation	µg Buserelin pro Tier	ml Veterelin 0,004 mg / ml pro Tier
Kuh	Behandlung des Anöstrus	20	5
	Ovulationseinleitung	20	5
	Verzögerte Ovulation	10	2,5
	Verbesserung der Empfängnisrate nach künstlicher Besamung, auch nach Synchronisation des Östrus mit einem PGF _{2α} -Analogon. Die Ergebnisse können jedoch von den Zuchtbedingungen abhängig sein. Zur Östrussynchronisation bei Kühen im Rahmen eines 10-tägigen Festzeit-Besamungsplans wird das Arzneimittel am Tag 0 verabreicht, gefolgt von einer Behandlung mit PGF _{2α} am Tag 7 und abgeschlossen mit einer zweiten Injektion von Veterelin am Tag 9 mit nebenstehender Dosierung.	10	2,5
	Follikelzysten mit oder ohne Symptome von Nymphomanie.	20	5
Stute	Behandlung von Follikelzysten mit oder ohne Symptome der Nymphomanie.	40	10
	Einleitung der Ovulation zur besseren Synchronisation mit dem Belegungszeitpunkt der Stute.	40	10
Schwein (Zuchtsau)	Ovulationseinleitung nach Östrussynchronisation mit einem Progestagen-Analogon (Altrenogest) um einen einzigen künstlichen Besamungstermin zu ermöglichen. Die Verabreichung sollte 115 bis 120 Stunden nach dem Ende der Synchronisation mit dem Progestagen erfolgen. Die künstliche Besamung sollte 30 bis 33 Stunden nach Veterelin-Injektion erfolgen.	10	2,5
Kaninchen (weiblich, zur Zucht)	Verbesserung der Empfängnisrate.	0,8	0,2
	Einleitung der Ovulation bei post partum Insemination.	0,8	0,2

Nach einer versehentlichen Selbstinjektion ist sofort ärztlicher Rat einzuholen und die Packungsbeilage oder das Etikett vorzuzeigen.

Nach der Anwendung Hände waschen.

Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode:

Das Tierarzneimittel darf während Trächtigkeit und Laktation nicht angewendet werden.

Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen und Gegenmittel), falls erforderlich:

Bei Mehrfachgabe einer Dosis des Tierarzneimittels, die 3,5 ml entspricht, kann es nach der 2. Injektion bei Schweinen (Sauen) zu reduzierter Futteraufnahme kommen. Dieser Effekt ist nur vorübergehend und bedarf keiner Behandlung.

Inkompatibilitäten:

Da keine Kompatibilitätsstudien durchgeführt wurden, darf dieses Tierarzneimittel nicht mit anderen Tierarzneimitteln gemischt werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung von nicht verwendetem Arzneimittel oder von Abfallmaterialien, sofern erforderlich:

Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden.

Zul.-Nr.: 401456.00.00

Verschreibungspflichtig.

Handelsform:

5 Durchstechflaschen mit 10 ml Injektionslösung